

# Offener Brief an Frau Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission

29. 04.23

Ihre Exzellenz

**Sie haben diese Woche eine Rede gehalten, in der Sie die Gründung des Staates Israel anlässlich des 75. Jahrestags lobten. Für jemanden in Ihrer Position ist es überraschend, dass sich darin so viele sachliche Fehler, irrige Einschätzungen, Verstöße gegen das Völkerrecht und Abweichungen von grundlegenden Rechtsnormen finden.**

Sie haben den Staat Israel zu seinem 75-jährigen Bestehen beglückwünscht auf einer Fläche von 20.500 km<sup>2</sup>, das sind 78 % von Palästina. Kein einziger Quadratkilometer dieser Fläche wurde auf legalem oder gerechtem Wege erworben. Sechs Prozent wurden durch verräterische britische Absprachen erlangt und 72% durch militärische Eroberung. Wie können Sie ein Regime beglückwünschen, das dieses Land durch das Vergießen des Blutes Unschuldiger erhalten hat?

Der Staat Israel hat keine Grenzen, weder nach internationalem Recht noch nach eigenem Verständnis. Das Waffenstillstandsabkommen von 1949 verleiht keinen Rechtstitel für irgendwelche Grenzen. Welches Israel beglückwünschen Sie? Liegt es in dem 1948 von Israel besetzten Land oder in dem von 1967?

Es gibt keine einzige Zeile in den UN-Resolutionen, die Sie in einem der beiden Fälle unterstützt.

Sie beglückwünschen den Staat Israel zu seinem „dynamischen Einfallsreichtum und seinen bahnbrechenden Innovationen“.

Ich frage Sie, wenn Sie die besten deutschen Wissenschaftler versammeln und sie auf der Insel Madagaskar ansiedeln, wo sie die Bewohner der Insel töten und das beste Labor einrichten. Würden Sie das als eine wissenschaftliche Leistung betrachten?

Einstein entdeckte die Relativitätstheorie nicht, weil er Jude oder Schweizer war, sondern er entwickelte sie, weil er ein brillanter Wissenschaftler war. Zu seiner Ehre lehnte er die Idee des Staates Israel ab und verurteilte das jüdische Massaker von Deir Yassin. <sup>1</sup>

Ihre europäische Regierung hat im Zusammenhang mit der EU-Israel-Assoziation Milliarden von Euro für „wissenschaftliche Forschung“ in den Staat Israel investiert. Das Abkommen enthielt eine Klausel, die Israel zur Einhaltung der Menschenrechte bei der Ausführung der Forschung verpflichtete. Aber Sie, insbesondere Deutschland und Holland, haben auf Verlangen des Staates Israel auf diese Klausel verzichtet.

Ihr Staat Israel hat keine Zeit verloren. Sein Rüstungsunternehmen *Elbit* verkaufte Massenvernichtungswaffen an viele Länder und verbreitete Tod und Zerstörung in vielen Teilen der Welt.

Das Hauptopfer ist unser Volk in Gaza. In den vier israelischen Kriegen gegen den Gazastreifen in den vergangenen sechs Jahren wurden nicht nur *Elbit*-Produkte eingesetzt, um Frauen und Kinder zu töten, sondern es waren auch die Anwender des Unternehmens vor Ort, um die israelischen Soldaten zu leiten.

Menschen mit gutem Gewissen in Großbritannien haben dagegen protestiert und gegen das *Elbit*-Werk in England demonstriert. In Deutschland haben Menschen mit ähnlichem Anliegen gegen *Elbit* protestiert.

Ist das die israelische Wissenschaft, die Sie feiern?

Sie sagen auch „Israel hat die Wüste zum Blühen gebracht“. Sie sind in die Falle der israelischen Propaganda getappt. Mit den Fähigkeiten Ihrer Regierung hätten Sie es besser machen können.

Die Fläche des südlichen Bezirks beträgt 12.500 qm. Israel hat bestenfalls 800 qm bewässert. Die restlichen 94 % waren und sind immer noch Wüste. Paradoxiertweise handelt es sich bei dem Wasser für die Bewässerung um gestohlenen Wasser aus der Westbank und von den Golanhöhen. Das gesamte gestohlene Wasser, das in der Landwirtschaft verwendet wird, erzeugt nur 1,5 % des israelischen BIP.

Die „Wüste zum Blühen zu bringen“, das ist ein Mythos. Wie kann Ihnen das entgehen?

Ihr habt für eure Schuld an den Gräueltaten gegen eure jüdischen Bürger mit palästinensischem Blut bezahlt. Eure Führer eilten nach Yad Vashem, das in Palästina und nicht in Deutschland errichtet wurde, um Tränen zu vergießen und um Vergebung zu bitten. Aber keiner Ihrer Führer hatte den moralischen Mut, auf den gegenüberliegenden Hügel, 3 km entfernt, nach Deir Yassin zu blicken und Ihre Gastgeber, die Verbrecher, die dort das Massaker begangen haben, zur Rede zu stellen.

Sie haben die von Israel betriebenen Konzentrations- und Zwangsarbeitslager für gefangene palästinensische Zivilisten, die von Ihnen nach Palästina geflohenen Bürgern eingerichtet wurden, nicht zur Kenntnis genommen und sich nicht darum gekümmert, obwohl das IKRK über diese Lager berichtet hat. 2

Der größte Fehler in Ihrer Rede ist, dass Sie den Elefanten im Raum nicht gesehen haben. Sie haben Al Nakba, die schlimmste Katastrophe in der 4000-jährigen Geschichte Palästinas, nicht wahrgenommen oder anerkannt.

Sie haben die zionistische Invasion von 120.000 europäischen Soldaten in 9 Brigaden nicht erwähnt, die 31 militärische Operationen ausführten. Bei dieser Invasion wurden 560 Städte und Dörfer mit Massakern entvölkert und zwei Drittel des palästinensischen Volkes zu Flüchtlingen gemacht.

Wie kann Ihnen dieses Unheil entgehen? Kennen Sie Palästina nicht?

Greifen Sie auf Karten zurück, die Mitte des 19. Jahrhunderts von Ihren Geographen Kiepert und Van de Velde erstellt wurden. Sie geben Ihnen Auskunft über 1200 Orte in Palästina. Sie sprechen fließend Französisch. Lesen Sie die sieben Bände von Victor Guerin, in denen jedes Dorf in Palästina beschrieben wird.

Wenn Sie all das übersehen, dürfen Sie den historischen Besuch von Kaiser Wilhelm II. von Deutschland im palästinensischen Jerusalem am 31. Oktober 1898 nicht vergessen. Man darf auch nicht das umfangreiche wissenschaftliche Werk von Gustav Dalman über die Menschen in Palästina unbeachtet lassen.

Mit diesem Wissen ist es sehr traurig und bezeichnend für den westlichen Rassismus, dass Sie in den Vereinten Nationen häufig gegen die unveräußerlichen Rechte der Palästinenser gestimmt und sich dabei auf die schmutzige europäische Geschichte des Kolonialismus berufen haben.

Aber es ist noch nicht zu spät. Sie können Ihre Worte und Taten zurücknehmen und auf den Weg der Wahrheit zurückkehren: Frieden und Gerechtigkeit für die Palästinenser. Sie sind die eigentlichen Erben von Jesus Christus, nach dem Ihre Partei benannt wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Salman Abu Sitta

1 Anmerkung und Quellenverweis von PaKo

<https://www.palestineremembered.com/Jerusalem/Dayr-Yasin/Story8497.html>

2 ergänzt von PaKo

<https://www.plands.org/en/articles-speeches/articles/2014/the-icrc-and-the-detention-of-palestinian-civilians>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

# **Das Netzwerk palästinensischer Nichtregierungsorganisationen (PNGO) und Menschenrechtsorganisationen rufen zum Boykott der Feierlichkeiten zum Europatag auf**

**Das Netzwerk palästinensischer Nichtregierungsorganisationen (PNGO) und Menschenrechtsorganisationen rufen alle Gruppen des palästinensischen Volkes auf, die Feierlichkeiten der Europäischen Union zum Europatag zu boykottieren und Treffen mit Delegationen der Europäischen Union im Mai 2023 abzusagen, um gegen die beleidigenden Äußerungen der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, zu protestieren. In ihrer Videobotschaft übernahm von der Leyen das israelische Besetzungsnarrativ und leugnete die Nakba des palästinensischen Volkes sowie seine Vertreibung aus seiner Heimat.**

Das Versäumnis der Europäischen Union, den Staat Israel für seine zahllosen Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen, einschließlich des Verbrechens gegen die Menschlichkeit der Apartheid, zur Rechenschaft zu ziehen, nährt die Kultur der Straffreiheit, die Israel genießt, während es seine Aggression gegen die palästinensische Bevölkerung und ihr Land ausweitet.

Bei einem Treffen in den Räumlichkeiten des Netzwerks der palästinensischen Nichtregierungsorganisationen und Menschenrechtsorganisationen in Gaza-Stadt heute Morgen betonten die Teilnehmer ihre Ablehnung dieser beleidigenden Äußerungen, die im Widerspruch zur Position der Europäischen Union stehen. Sie forderten die Europäische Union auf, die Äußerungen zurückzunehmen, insbesondere angesichts des extremistischen, rechtsgerichteten und faschistischen Charakters der Besatzungsregierung.

Die versammelten Organisationen riefen alle Teile des palästinensischen Volkes dazu auf, diese Erklärungen, in denen die unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes geleugnet und alle international legitimierte Abkommen und Resolutionen missachtet werden, geschlossen abzulehnen.

Sie betrachteten diese Erklärungen auch als die gefährlichsten, die je veröffentlicht wurden, da sie die Existenz des palästinensischen Volkes von Grund auf leugnen und die Nakba oder die palästinensischen Opfer nicht erwähnen. Diese Erklärungen sind eine Bestätigung des Apartheidregimes sowie des Kolonialismus, den die israelische Besatzung gegenüber dem palästinensischen Volk ausübt.

Die Versammelten kamen überein, eine Reihe von Aktivitäten zu starten, um die schändlichen Erklärungen zurückzuweisen und anzuprangern.

### **Mehr als 120 palästinensische NGOs verurteilen Erklärung der EU-Kommission**

Die unterzeichnenden Organisationen der palästinensischen Zivilgesellschaft verurteilen die beschämende Erklärung der EU-Kommissionspräsidentin aufs Schärfste und weisen sie zurück. In der Erklärung feiert die Kommissionspräsidentin den „Unabhängigkeitstag“ des Staates Israels mit rassistischen antipalästinensischen Begriffen sowie der Leugnung der palästinensischen Geschichte und der Gräueltaten der Nakba. Diese Äußerungen weichen von grundlegenden politischen und diplomatischen Prinzipien ab und begünstigen schamlos den Besatzungsstaat, der als Teil des israelischen Regimes Verfolgung, Aggression und Staatsterrorismus gegen die palästinensische Bevölkerung praktiziert.

In ihrer Rede behauptete Ursula von der Leyen, Israel habe „die Wüste zum Blühen gebracht“, und benutzte damit eine koloniale Behauptung, die das siedler-koloniale Projekt, die Vertreibung des einheimischen palästinensischen Volkes sowie die illegale Beschlagnehmung seines Landes durch den Staat Israel grün wäscht. Wir lehnen außerdem Frau von der Leyens Verwendung biblischer Bezüge ab, die sich am Narrativ der israelischen Besatzer orientieren, das das palästinensische Volk auslöscht und seine tiefe Verwurzelung im Land sowie sein unveräußerliches Recht auf Selbstbestimmung und nationale Unabhängigkeit als natürliche Gegebenheit leugnet. Dies bildet die Grundlage für das rassistische so genannte „Nationalstaatsgesetz“, das der Staat Israel nun nutzt, um die Kolonisierung und vollständige Annexion der besetzten palästinensischen Gebiete, einschließlich Jerusalems, zu etablieren.

Die schrecklichen Ereignisse der palästinensischen Nakba, die den Weg für die Gründung Israels ebneten, einschließlich der Vertreibung von mehr als 750.000 Palästinensern, die bis heute zu Flüchtlingen geworden sind, der Zerstörung von Hunderten palästinensischer Dörfer und Städte und der Verübung von Dutzenden von Massakern, manifestieren sich auch heute noch auf unterschiedliche Weise. Dies geschieht jedoch mit demselben übergeordneten Ziel, die einheimische palästinensische Bevölkerung zu vertreiben und sie durch ethnische Säuberungen im gesamten historischen Palästina durch jüdische Israelis zu ersetzen.

Das Versäumnis der Europäischen Union, den Staat Israel für seine zahllosen Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen, einschließlich des Verbrechens gegen die Menschlichkeit der Apartheid, zur Rechenschaft zu ziehen, nährt die Kultur der Straffreiheit, die Israel genießt, während es seine Aggression gegen die palästinensische Bevölkerung und ihr Land ausweitet. Dies gilt insbesondere auch im Lichte der neuen extremistischen israelischen Regierung. Anstatt dazu beizutragen, die israelischen Menschenrechtsverletzungen zu beenden und Palästina die lang ersehnte Gerechtigkeit zu bringen, belohnt die EU die Besatzungsmacht Israel weiterhin mit mehr politischer, wirtschaftlicher und technologischer Unterstützung und Zusammenarbeit.

Wir fordern die Europäische Union auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, indem sie von solcher hetzerischen und verwerflichen Äußerungen Abstand nimmt und nicht mit zweierlei Maß misst, wenn es um die legitimen Rechte des palästinensischen Volkes geht, die durch alle einschlägigen internationalen Gesetze und Abkommen garantiert werden. Wir fordern die gewählten europäischen Vertreter auf, den Mut und den politischen Willen aufzubringen, den Staat Israel zur Einhaltung des Völkerrechts zu zwingen, indem sie ihn mit konkreten und wirksamen Maßnahmen zur Rechenschaft ziehen, die mit den bestehenden Gesetzen der Europäischen Union und den internationalen Verpflichtungen und Grundsätzen in Einklang stehen.

Schließlich danken wir unseren Freunden und Verbündeten in ganz Europa dafür, dass sie ihre Stimme erhoben und diesen unverhohlenen antipalästinensischen Rassismus zurückgewiesen haben. Wir fordern sie auf, ihre Amtsträger zur Verantwortung zu ziehen. Wie alle anderen Formen von Hass und Diskriminierung darf auch der Anti-Palästina-Rassismus nicht toleriert werden.

### **Unterzeichnende:**

(Palestinian Human Rights Organizations Council (PHROC)) - (The Palestinian NGOs Network (PNGO)) - (AMAN Coalition) - (Al-Haq, Law in the service of man) - (The Palestinian Initiative for the Promotion of Global Dialogue and Democracy – MIFTAH) - (Palestinian Centre for Human Rights, Gaza (PCHR)) - (Al-Mezan Center for Human Rights) - (Abdel IShafi Community Health Association (ACHA)) - (Adam association for the development of family society) - (Addameer – Prisoner Support and Human Rights Association) - (AFKAR Organization for Educational and Cultural Development) - (Agricultural Development Society) - (Aisha Association for Woman & Child Protection) - (Al Adham for Development) - (Al Ataa' Charitable Society) - (Al Awda Health and Community Association) - (Al Nahda Association for Development and Growth (NADG)) - (Al Najda Social Association) - (AL RAAFA ASSOCIATION FOR SOCIALLY DEVELOPMENT & HANDICAPPED CARE) - (Al Sattar Garbee Association for Developing Countryside and Farmer) - (AL-Foukhary Association For Development and Culture) - (Almanal Society for Developing the Rural Women) - (Alnajda Developmental Forum) - (Alrowwad Cultural and Arts Society) - (Altaghreed Association For Culture And Development) - (Al-Tawasol Forum Society) - (Alternatives Forum - Palestine) - (Amwaj Association for Community Development and Improvement) - (Arab center for Agricultural Development (ACAD) /Ramallah – Gaza) - (Arab World Democracy and Electoral Monitor (Al Marsad)) - (Association for Visually Impaired Graduate League) - (Basma Society for Culture and Arts) - (Beit Lahia Youth Center Association) - (Bisan Center for Research and Development) - (Brilliant Tomorrow for Homes Sons Society) - (Center for Defense of Liberties & Civil Rights „Hurriyyat“) - (Center of Women's Legal Research, Counseling and Protection) - (Central Blood Bank Society) - (Centre for Culture and Development) - (Charitable Family Development Association) - (Community Action Center / Al-Quds University) - (Community Media Center) - (Defense for Children International – Palestine) - (Disability Representative Body Network) - (Dr. Haidar Abdelshafi Centre for Culture and Development) - (El Amal Rehabilitation Society - Rafah) - (El-Braem Development Society) - (Faisal Hussein Foundation) - (Federation of Woman Action Committee) - (Filastiniyat) - (Future Association for Development and Environment) - (Future Charity Association) - (Gaza Community Mental Health Programme - GCMHP) - (Gaza Urban & Peri-urban Agriculture Platform (GUPAP) | Gaza, Palestine) - (General Union of Cultural Centers) - (Ghassan Kanafani Development) - (Human Rights and Democracy Media Center „SHAMS“) - (Jerusalem Human Rights Consortium (JHRC)) - (Jerusalem Legal Aid Center (JLAC)) - (Khuzaa permaculture association center) - (LABOR RESOURCES CENTER - LRC) - (Land Research Center (LRC)) - (Local Association For Social Services) - (MA'AN Development Center) - (Mabarret Palestine Society for Caring (MPC)) - (Milad Association for Youth Development) - (Mothers School Society) - (National Center for Rural Development Association) - (National Society for Rehabilitation) - (Nawa for Culture and Arts Association) - (Al

Najat Charity association) - (Palestine Amputee Football Association ) - (Palestinian Agricultural Development Association ) - (Palestinian Agricultural Relief Committees (PARC)) - (Palestinian Center of Organic Agriculture ) - (Palestinian Crescent Society for Relief and Development) - (Palestinian Developmental Women Studies Association ) - (Palestinian Farmers' Union) - (Palestinian Health Work Committees (HWC)) - (Palestinian Human Rights Organizations Council (PHROC)) - (Palestinian Medical Relief Society (PMRS) ) - (Palestinian Non-Governmental Organization against Domestic Violence against Women (Al Muntada)) - (Palestinian Social Forum (PSF)) - (Palestinian Youth Union) - (PALTEAM Association for Community Development) - (Public Aid Society - Gaza) - (Remedial Education Center - REC) - (Rural Women Development Society (RWDS)) - (Science and Culture Center) - (Teacher Creativity Center) - (The Assembly Benevolent Of Operation ) - (The Civil Commission for the Independence of Judiciary and Rule of Law "Istqlal") - (The Culture and Free Thought Association) - (The Palestinian Association for Empowerment and Local Development-REFORM) - (The Palestinian Center for the Independence of the Judiciary and the Legal Profession MUSAWA) - (The Palestinian Centre for Human Rights, Gaza (PCHR)) - (The Palestinian Development Women Studies Association) - (The Palestinian Initiative for the Promotion of Global Dialogue and Democracy – MIFTAH) - (The Palestinian Institute for Communication and Development PICD) - (The Palestinian Women's Coalition for the Implementation of UNSCR 1325) - (The Palestinian Working Woman Society for Development (PWWSD)) - (The Palestinian Youth Association for Leadership and Rights Activation- PYALARA) - (The Society of Women Graduates in Gaza Strip) - (The Women's Studies Centre) - (Union of Agricultural Work Committees (UAWC)) - (Union of Health Care Committees (UHCC)) - (Union of Palestinian Women Committees (UPWC)) - (Wasel Center for Youth Development) - (WEFAQ Society for Women and Child Care) - (Women Media and Development) - (Women's Affairs Technical Committee) - (Women's Studies Centre) - (Women's Action Association for Rehabilitation Women & the Child) - (Women's Affairs Center /Gaza) - (Women's Center for Legal Aid and Counselling (WCLAC)) - (Youth Development Association) - (YWCA of Palestine) - (Zeina women's society)

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

# **Palästinenser attackieren EU-Chefin wegen rassistischer Behauptung – von der Leyen: Israel hat „Wüste zum Blühen“ gebracht**

**Palästinensisches Außenministerium wirft Ursula von der Leyen vor, in ihrer Rede zum Jahrestag der israelischen Staatsgründung „rassistische Parolen“ zu verwenden**

Alex MacDonald, 27.04.23, middleeasteye.net

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) hat die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, scharf angegriffen, nachdem sie in einer Rede zum 75. Jahrestag der Staatsgründung Israels behauptet hatte, der Staat habe „die Wüste zum Blühen gebracht“.

In einer Erklärung bezeichnete das Außenministerium der Palästinensischen Autonomiebehörde die von der EU-Chefin verwendete Formulierung als „rassistische Metapher“, die gleichbedeutend ist mit der „Auslöschung“ des palästinensischen Volkes. 1

„Der Staat Palästina bekräftigt, dass eine solche propagandistische Aussage das palästinensische Volk entmenschlicht und auslöscht sowie seine reiche Geschichte und Zivilisation verfälscht. Ebenso setzt eine solche Darstellung die fortgesetzte und rassistische Leugnung der Nakba fort und beschönigt die illegale Besetzung und das Apartheidregime Israels“, heißt es in der Erklärung.

„Es ist auch ein Verrat an den europäischen Bürgern, die eine solche rassistische Verleugnung des palästinensischen Volkes nicht gutheißen. Präsidentin Ursula von der Leyen schuldet ihnen und dem palästinensischen Volk eine Entschuldigung“.

Der Behauptung, dass Israel „die Wüste zum Blühen gebracht hat“, ist ein gängiger Ausdruck, der von Israelis und Unterstützern des Staates Israel verwendet wird, um zu beschreiben, was sie als den Erfolg des Staates bei der Entwicklung des Landes seit der Gründung des Staates im Jahr 1948 ansehen.

Die Palästinenser verweisen jedoch seit langem darauf, dass diese Formulierung auf die Auslöschung ihrer Geschichte hinausläuft und verfälschend den Eindruck vermittelt, dass das Land vor der Ankunft der jüdischen Siedler leer oder vernachlässigt gewesen sei.

In dieser Woche begeht Israel den 75. Jahrestag seiner Staatsgründung, ein Datum, das für die Palästinenser eine andere Bedeutung hat: Die Nakba, die „Katastrophe“, steht für die Vertreibung von mehr als 700 000 Palästinensern aus ihrer historischen Heimat.

In ihrer Videobotschaft am Mittwoch wandte sich von der Leyen an den israelischen Staatspräsidenten Isaac Herzog und lobte die Freundschaft zwischen dem Staat Israel und der EU. „Heute feiern wir 75 Jahre lebendige Demokratie im Herzen des Nahen Ostens“, sagte sie.

„Sie haben die Wüste buchstäblich zum Blühen gebracht, wie ich bei meinem Besuch in der Negev im vergangenen Jahr feststellen konnte.“

Israel wird seit Monaten von Protesten gegen die vorgeschlagenen Justizreformen erschüttert, die die Macht der Richter einschränken und es ermöglichen würden, dass Entscheidungen vom Parlament überstimmt werden können.

Die Gegner der Reform argumentieren, dass sie das Justizwesen und die demokratischen Garantien schwächen und zu einem diktatorischen Regime führen wird.

Auch die Gewalttätigkeit in der 1967 besetzten Westbank und in Ostjerusalem nimmt seit dem vergangenen Jahr zu.

Rund 100 Palästinenser, darunter 16 Kinder, wurden im Jahr 2023 bisher von israelischen Streitkräften erschossen, während 19 Israelis und ein Ukrainer von Palästinensern getötet wurden.

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/news/palestinians-hit-out-eu-claim-israel-desert-bloom>

[1 https://twitter.com/pmofa/status/1651350824193335297](https://twitter.com/pmofa/status/1651350824193335297)

<https://twitter.com/KhaledAbuToameh/status/1651426026218463237>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de